Kreis=Blatt für den Danziger Kreis.

№ 3. Danzig, den 16. Januar. 1858.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Die nachstehend genannten Personen sind vor der Departements=Ersatz=Kommission pro 1857 nicht erschienen, haben auch bisher nicht ermittelt werden können, als: Knecht Anton Böhnke aus Mittel=Golmkau, geboren 1833, Knecht Friedrich Wilhelm Klepkowski von dort, geboren 1836, Knecht Carl Gottlieb Scheidmann aus Herzberg, geboren 1835, Friedrich Wilhelm Sieg aus Maczkau, geboren 1837, Johann Herrmann Stark aus Dorf Mönchengrebin, geboren 1837, Knecht Franz Czoska aus Dorf Mühlbanz, geboren 1836, Knecht Andreas Klocka aus Oliva, geboren 1837, Schuhmacher Friedrich Wilhelm Landsberg von dort, geboren 1837, Rudolph Jacob Albrecht Marsian aus Oliva, geboren 1837, Ephraim Gottfried Treptau aus Kl.=Plehnendorf, geboren 1835, Karl Julius Fräter aus Poppau, geboren 1837, August Kibowski aus Prangschin, geboren 1836, Knecht Martin Kloski aus Saspe, geboren 1835, Knecht Friedrich Wilhelm Müller in Sperlingsdorf, geboren 1834, Jacob Cornelsen aus Steegen, geboren 1837, Johann Daniel Hass aus Strohteich, geboren 1837, Knecht August Malz aus Zigankenberg, geboren 1834, Knecht Joseph Patzer von dort, geboren 1835, und Knecht Ignatz Kreft aus Zipplau, geboren 1835.

Die Ortsbehörden und Gensdarmen des Kreises werden aufgefordert, auf die genannten zu vigiliren und sie im Betretungsfalle mit ihren Militairpapieren, jedesmal bis 9 Uhr Morgens, hier einzuliefern.

Danzig, den 2. Januar 1858.

No. 305/1. Der Landrath von Brauchitsch.

2. Nachdem die Klassensteuer=Rollen pro 1858 von der Königl. Regierung festgestellt sind, fordere ich die Ortsbehörden des Kreises hierdurch auf, dieselben bis zum 26. Januar c., zur Vermeidung der kostenpflichtigen Uebersendung, gegen amtliche Empfangsbescheinigung von hier abzuholen.

Die Rollen sind demnächst in Ohra, Oliva und Stutthof 8 Tage, in den andern Ortschaften aber nur 3 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen auszulegen und daß diese Auslegung stattfindet, vorher in ortsüblicher Weise mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß **Reclamationen** gegen die Steuersätze nur bis zum **10. April d. J.**, bei Vermeidung der Präclusion, von mir angenommen werden können.

Die Steuererheber haben nach Lage der Rollen sofort ihre Hebelisten anzulegen und mit der Einziehung der Steuer vorzugehen, weshalb denselben diese Verfügung von den Schulzen sogleich bekannt zu machen ist.

An den für den Monat Februar festgesetzten Zahlungstagen müssen zugleich die Steuern pro Januar u. Februar c. abgeführt werden.

Danzig, den 10. Januar 1858.

No. 1040/12. Der Landrath v. Brauchitsch.

3. Die folgenden Militairpflichtigen, welche sich im vorigen Jahre der Königl. Departements-Ersatz-Commission in den durch das Kreisblatt publicirten Terminen nicht vorgestellt haben, und die bei ihrer nachträglichen Abmusterung entweder für immer oder als zeitig unbrauchbar befunden worden, sind für das früher nicht gerechtfertigte Ausbleiben gemäß § 31. der Ersatz-Instruktion de anno 1825 mit je 3 Tagen Gefängnißstrafe belegt, als:

Johann Gottfried Schwarz aus Bohnsack, Wilhelm Stahmer und Ferdinand Deutschmann aus Käsemark, Thomas Barkowski aus Kl.-Kleschkau, Friedrich Wilhelm Aluschkiewitz aus Krakau, Ferdinand Thrun aus Lissau, Heinrich, Johann, Jakob Umland aus Landau, Johann Jakob Fröse in Schnakenburg, Franz Grundezicki in Schönfeld, Johann Gottlieb Anker aus Sperlingsdorf, Karl Woywod aus Strohteich, Peter Ferdinand Kreft aus Weichselmünde, Martin Robert Zegke von dort.

Die betreffenden Ortsbehörden werden aufgefordert, die genannten mit je 13½ Sgr. Sitzkosten zur Verbüßung der Gefängnißhaft und zwar die ersten sechs binnen der ersten 8 Tage, die letzten binnen der folgenden 8 Tage bei 1 rtl. Strafe hier einzuliefern.

Danzig, den 2. Januar 1858.

No. 305/1. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

4. Holz-Verkauf im Grebiner Walde.

Donnerstag, den 28. Januar 1858, von Morgens 10 Uhr ab, soll in dem Grebiner Walde

a) eine beträchtliche Anzahl Nutzhölzer, und zwar vorzügliche **Eichen-, Eschen-, Buchen-, Rüstern und Ahornbäume** auf dem Stamm,

b) eine Quantität aufgeklafterte Stubben,

öffentlich versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Den Käufern der Nutzhölzer steht es frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme und zwar am 12. Januar k. J. im Forsthause zu Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Kasse zu Danzig.

Von dem Auctions-Termine ab stehen Holz und Stubben für Rechnung und Gefahr des Käufers.

Danzig, den 14. Januar 1858.

Der Magistrat.

5. Der unten signalisirte taubstumme Knabe, dessen Name bisher nicht zu ermitteln gewesen ist und welcher hier für Rechnung des Landarmen-Fonds untergebracht war, ist am 19. d. Mts. seinem Pfleger entwichen und wird gewiß wie ehedem ein vagabondirendes Leben führen.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden daher ersucht, die letzteren des diesseitigen Bezirks aber angewiesen, auf den qu. Knaben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und unterzubringen, davon auch hierher Mittheilung zu machen.

Zoppot, den 21. Dezember 1857.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Signalement.

Größe: 4 Fuß 10 Zoll, Haare: schwarz, Stirn: flach, Augenbraunen: schwarz, Augen:

braun, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollzählig, Kinn: spitz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: bleich, Gestalt: schwächlich, Besondere Kennzeichen: senkrückig und mehrere kleine Muttermale auf dem Körper und im Gesichte.

Bekleidung:

1 Paar leinene Hosen, 1 Drillig-Jacke, 1 Paar weiß wollene Strümpfe, 1 Paar Holz-Schuhe, 1 Paar grau-tuchene Unterhosen, 1 blau-tuchene Unterjacke, 1 blau u. weiß gestreiftes Hemde.

---

6. Die Arbeiterfrau Marie Wassilewska, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts vom 16. Mai c. wegen Landstreichens mit 8 Tagen Gefängniß bestraft worden, wurde am 23. Mai c. mittelst beschränkter Reiseroute nach Waplitz, Kreis Osterode dirigirt, dieselbe ist dorten aber nicht eingetroffen.

Da nun inzwischen durch die Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig vom 6. Juni c. gegen die p. Wassilewska eine dreimonatliche Detention in einem Arbeitshause festgesetzt worden, so ist ihre schleunige Verhaftung dringend nothwendig.

Indem ich nun hierunter das Signalement der p. Wassilewska angebe, ersuche ich sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden ergebenst, auf die p. Wassilewska zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Polizeibehörde zur Abführung nach Graudenz zu übergeben, mir aber davon, daß solches geschehen, Mittheilung zu machen.

Signalement der Marie Wassilewska.

Geburts- und Wohnort: Waplitz, Kreis Osterode, Religion: katholisch, Alter: 34 Jahre, Größe: 5 Fuß, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Nase: klein, Mund: breit, Zähne: gut, Statur: mittel.

Marienburg, den 30. Dezember 1857.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

7. In der Kursache der unverehelichten Caroline Renate Korsch ist die Vernehmung der p. Korsch erforderlich.

Da deren jetziger Aufenthalts-Ort bisher jedoch nicht hat ermittelt werden können, so werden die Polizei-Obrigkeiten und Ortsvorstände ersucht und resp. angewiesen, auf die p. Korsch zu vigiliren und mir im Betretungsfalle von ihrem zeitigen Aufenthalts-Ort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. Dezember 1857.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

---

8. Nachdem die Dampfschifffahrten zwischen Danzig und Neufahrwasser mit dem gestrigen gen Tage eingestellt worden sind, ist zwischen beiden Orten

a) eine Cariolpost eingerichtet worden, welche fortan täglich aus Danzig 12½ Uhr Mittags (nach Ankunft des Schnellzuges aus Berlin)
aus Neufahrwasser 3½ Uhr Nachmittags (in Danzig zum Anschluß an den Schnellzug nach Berlin)

abgefertigt und in 1 Stunde befördert werden soll,

b) eine Boten-Post die täglich außer Sonntags:
aus Danzig 6½ Uhr Morgens,
aus Neufahrwasser 7 Uhr Abends

abgelassen und in 1¾ Stunden befördert wird.

Danzig, den 5. Januar 1858.

Königliche Ober-Post-Direction.

---

9. Der Knecht Jacob Wierscheschewski aus Rywalde, zuletzt im Dienste des Pächters Craßmus hierselbst, hat diesen Dienst, nachdem er Lohn überhoben, heimlich verlassen, und ist der jetzige Aufenthaltsort des p. Wierscheschewski bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden und Ortsvorstände werden ergebenst ersucht, auf den p. Wierscheschewski zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle mittelst beschränkter Reise-Route hierher zu dirigiren.

Dirschau, den 24. Dezember 1857.

Polizei-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

10. Mein in Blumenort bei Tiegenhof, hart an der Jungferschen Laake belegenes kantonfreies Grundstück mit 16 Morgen culm. Land, worin seit Jahren ein Material- und Kurzwaarengeschäft nebst Grützerei, Holzhandel und Schank mit Vortheil betrieben worden, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kaufbedingungen sind jeder Zeit bei mir zu erfahren.

Blumenort, im Januar 1858. H. Wiens, Wwe.

11. Ich bin Willens wegen Todesfall mein in Kl. Plehnendorf, des Hypothekenbuchs No. 9., nahe bei Danzig, auch nahe an der Chaussee, belegenes Grundstück mit guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden nebst einer Kathe und 40 Morgen culm. Land, wovon 7 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, mit Inventarium oder auch ohne Inventarium, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir jeder Zeit melden.

J. Classen, Hofbesitzer in Kl. Plehnendorf.

Der landwirthschaftliche Verein

versammelt sich Freitag, den 22. Januar, Nachmittags 4 Uhr., zu Praust.

Tagesordnung: Mergeldüngung. Der Vorstand.

13. Circa 200 Stück im besten brauchbaren Zustande sich befindende **2-rädrige Kippkarren** offerirt Unterzeichneter zum auffallend billigen Preise

Dirschau, den 14. Januar 1858. Jacob Fiebrandt.

14. Das den Martin Hastschen Erben gehörige Nachlaß-Grundstück in Gr. Walddorf 23., enth. 38 Morgen 87 Ruthen culm. Maaß, steht aus freier Hand sogleich zum Verkauf. Das Nähere ertheilt W. Ratzenberg daselbst.

15. Ein verheiratheter Hofmeister, guter Säemann und Schirrarbeiter, der außerdem ehrlich und nüchtern sein muß, wird zu Marien 1858 auf einem Gute gesucht. Näheres Danzig, Hundegasse 121.

16. Montag, den 25. d. M., werde ich mein in Gr. Brunau belegenes Grundstück, bestehend aus 22 Morgen culm. Land, den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einer Bockwindmühle, an den Meistbietenden veräußern. Gebäude, so wie Mühle, befinden sich in gutem baulichem Zustande.

Gr. Brunau bei Tiegenhof, den 8. Januar 1858. A. Reimer.

17. In Gr. Trampken stehen 100 Schachtruthen Sprengsteine zum Verkauf.

Der landwirthschaftl. Verein

zu Gemlitz versammelt sich Donnerstag, den 21. Januar, um 3 Uhr Nachmittags.

19. General=Versammlung bei der Holzschieber=Sterbekasse.

Die geehrten männlichen Mitglieder der oben genannten Kasse werden hierdurch eingeladen, sich Sonntag, den 17. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Kassenlokal gr. Mühlengasse, recht zahlreich einzustellen. Tagesordnung: Rechnungslegung des Verwaltungs=Jahres 1857; Wahl zweier Vorsteher und zweier Vertrauensmänner.

Der Vorstand: Stachowitz. Lib. Barendt. Stabenau.

20. Veränderungshalber beabsichtige ich meine Wirthschaft, bestehend in 70 Morgen Land, die dazu gehörigen Wohn= und Wirthschafts=Gebäude und eine Kathe mit 2 Wohnungen in einer

Auction den 20. Januar 1858

an den Meistbietenden zu verkaufen: 9 Morgen sind mit Wintersaaten bestellt. Die Bedingungen des Kaufes und Verkaufes sind jeder Zeit bei mir zu erfahren.

Gr. Brunau an der Elb. Weichsel, den 1. Januar 1858. Wiebe.

21. In der zu Gr. Rakit in Neuhof gehörigen Forst finden Brettschneider und Klafterholz=Arbeiter, als auch Fuhrleute, zum Heranfahren von Kiefern=Sageblöcken in den Stolpefluß, Beschäftigung. Das Nähere zu erfahren bei dem Gastwirth Meyer in Gr. Rakit.

22. Dienstag, den 26. Januar, Nachmittags 4 Uhr, versammelt sich der landwirthschaftliche Verein in Wotzlaff.

23. Eine gebildete, bejahrte, anspruchslose Wittwe wünscht in einer Familie auf dem Lande, am liebsten bei einem Prediger, gegen ein mäßiges Honorar aufgenommen zu werden. Adressen erbittet Jopengasse No. 37., im Hintergebäude, der Lehrer J. A. Lüdtke.

Ein mod. mah. Flügel v. gutem Ton u. einige feine Möbeln sind daselbst zu verkaufen.

24. Meinen Hof in Schmerblock, im Danziger Werder, der neben ganz neuen Gebäuden einen Flächenraum von 50 Morgen culm. umfaßt und außer den betr. Brachen vollständig u. gut bestellt ist mit 9 Morgen Wintersaat u. 7 Morgen Klee — bin ich gesonnen, am 1. März c., Vormittags um 10 Uhr beginnend, aus freiwilliger Hand an den Meistbietenden, doch ohne Inventarium, zu verkaufen. Wwe. E. E. Eggert, geb. Sucht.

25. Heu=Verkauf.

Auf dem Gute Faulelaak, bei Pasewark, in der Danziger Nehrung gelegen, und eine viertel Meile von der Elbinger Weichsel entfernt, steht ein bedeutendes Quantum schön gewonnenes Heu zu verkaufen. —

Das Nähere daselbst und in Danzig, Reitbahn 19., zu erfragen. —

G. Marett, Reitbahn 19.

26. In Herrengrebin ist ein weiß und schwarz gefleckter Jagdhund eingefangen. Der Eigenthümer kann sich denselben gegen Erstattung der Kosten wiederholen.

27. Freitag, den 29. Januar, 11 Uhr, werde ich eine große Quantität gutes geeignetes Dachrohr gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Klein in Neufähr.

28. # Sparkasse der Thuringia.

Allerhöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen.

Sicherheitskapital 3 Millionen Thaler.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir den Herren **Biber & Henkler** in Danzig ein Filial unserer Sparkasse übertragen und dieselben ermächtigt haben, Sparkasseneinlagen anzunehmen, zurückzuzahlen und Sparkassenquittungen, unter Benutzung der ihnen behändigten und von uns bereits statutenmäßig vollzogenen Formulare, für uns verbindlich auszufertigen.

Erfurt, im Dezember 1857. **Die Versicherungsgesellschaft THURINGIA.**

Morgenroth, Vorstandsvorsitzender. **F. Weble, v. Ostrowski**, Directoren.

Hierauf Bezug nehmend, erlauben wir uns die

Sparkasse der Thuringia

mit Rücksicht auf ihre **zweckmäßige** und gegenüber anderen Sparkassen **mannigfach vortheilhaftere** Einrichtung dem Publikum bestens zu empfehlen.

Wir nehmen **täglich** in den üblichen Geschäftsstunden

in unserem Comtoir Brodbänkengasse No. 13.

Einlagen von **1 Thaler** ab zu **jeder Höhe** an. Die Einlagen werden zu 3½ % mit **Zins** auf **Zins** verzinset und es beginnen die Zinsen 3 resp. 8 Tage nach der Einzahlung und laufen bis zum Tage der Zurückzahlung. Bei der Thuringia wächst **1 Thaler Einlage** in 25 Jahren auf: 2 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., bei Sparkassen, die blos 3 % Zinsen vergüten, auf nur: 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Die Einlagen mit Zinsen werden nach den Statuten abgesondert verwaltet und in **erster** Linie auf **sichere Hypotheken** ausgeliehen. **Der Staat führt durch einen besonderen Königlichen Commissarius bei der Gesellschaft die Oberaufsicht. Das hohe Ministerium** für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat sich bewogen gefunden, durch besonderes hohes Rescript vom 15. September c. das lebhafte Interesse an dieser Institution in **empfehlender** Weise zu erkennen zu geben. Statuten, die Näheres besagen, sind unentgeltlich zu haben. Danzig, im December 1857. **Biber & Henkler.**

---

29. Schwedischen, polnischen, englischen Steinkohlen-Theer, Mauersteine, Dachpappen, englischen patentirten Asphalt-Dachfilz, Cement, leinene und Hanfsäcke, eschene Bohlen und Dielen empfiehlt H. Engel, Hundegasse 47.

---

30. Frisch gebrannter **Rüdersdorfer Kalk** ist stets zu haben bei H. Engel, Hundegasse 47.

31. Im Lockner Walde stehen täglich Vormittags zu verkaufen:

120 trockene Klafter Fichten-Kloben a 3 rtl. 5 sgr.,
30 trockene Klafter Buchen-Kloben a 4 rtl. 20 sgr.,
50 trockene Klafter Fichten-Stobben a 1 rtl. 20 sgr.,

so wie auch starkes und mittel Bauholz, Schirrholz, als roth- u. weiß-buchen., birk. und eichenes.

Jastrzembie, den 5. Januar 1858. Oberförster v. Rzeminski.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.